

AG Selbstbestimmte Behindertenpolitik der PDS

Sprecherrat

Anschrift/ Kontaktbüro

Ansprechpartnerin: Ursula Teltow

Karl-Liebknecht- Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

Telefon: 030 24009618 Fax: 030 2411046

ag.behindertenpolitik@pds-online.de



mit Bitte um Veröffentlichung

Soziale Kompetenz ausbauen

Im Rahmen der 4. Behindertenpolitischen Konferenz der PDS am 11. und 12. Oktober 2003 in Erkner b. Berlin findet, gemeinsam mit der Gruppe der PDS im EU-Parlament, eine Fachtagung zum Thema: „Europa – sozial und gerecht?“ statt.

Im Verlauf der Osterweiterung der EU wird immer deutlicher, dass mit dieser Erweiterung vorrangig und zielgerichtet die Wirtschaftsunion gemeint ist und durchgeführt wird.

In Europa leben Menschen, auch in den neuen Mitgliedstaaten, die von dieser Wirtschaftsunion weder berücksichtigt, geschweige deren Interessen und Hoffnungen in Rechnung gestellt werden, die mit dem Zusammenwachsen der europäischen Staaten verknüpft sind.

Vor dem Hintergrund des massiven Sozialabbaus in Deutschland, der ein Ergebnis der unseligen Kosten - Nutzen - Rechnung ist, will die Konferenz wie Fachtagung der Frage nachgehen: „wie viel Mensch kann und will sich eine solche unilaterale Union leisten“. Damit verbindet sich eine weitere Frage: Wollen und können die Vereinte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke, vereint mit Sozialverbänden und Organisationen der Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen die Entwicklung und Durchsetzung einer auf die Bedürfnisse und den Bedarf der Menschen ausgerichteten, Sozialunion mit Nachdruck hinwirken.

Der PDS wird noch immer Kompetenz in sozial- und gesundheitspolitischen Fragen zugesprochen. Die innerhalb der Partei vorliegenden und diskutierten Konzepte sind keine „Luftschlösser“. Deshalb werden sie auch von der beherrschenden Politik wie auch von den Medien verschwiegen. Sie, die Konzepte, wie die Politik der PDS, berücksichtigen ökonomische Parameter wie auch Interessen und Bedarfe der Menschen.

Die AG Selbstbestimmte Behindertenpolitik der PDS ist der Meinung, dass diese Kompetenz gestärkt und ausgebaut werden muß.

Darum werden wir uns auch mit der Frage beschäftigen, mit welchen Politikfeldern die PDS sich in das Europäische Parlament wählen lassen will. Wir sind der Meinung, dass ein bis zwei ausgewiesene SozialpolitikerInnen eine Bereicherung für die Gruppe der PDS in der Vereinten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke im EU-Parlament sein werden.

Das Europäische Parlament wird perspektivisch an Stellenwert und somit auch stärkeren Einfluß auf die Europäischen Nationalstaaten gewinnen. Der Sozialabbau in Deutschland darf nicht als Maßstab für Europa, vor allem nicht für die neuen Mitgliedstaaten, werden. Die Vereinten Linken werden als Opposition wohl kaum den amerikanisierenden Trend aufhalten, aber durch gezielte Beiträge Sandkörner in das Getriebe europäischer Politik streuen können. Damit dabei Behindertenpolitik nicht ganz in die Bedeutungslosigkeit abgeschoben wird, schlagen wir Dr. Ilja Seifert für die Kandidatur zur Europawahl vor. Er verkörpert nicht nur die Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen, sondern ist ebenso als Sozialpolitiker, unter anderem in der letzten Legislaturperiode im Bundestag, wirksam. Es geht nicht um die Betonung eines Politikfeldes, wir sehen Behindertenpolitik als Querschnittsaufgabe, der Ilja Seifert bisher auch Ausdruck verliehen hat.

Die Konferenz in Erkner wird also behindertenpolitische Aspekte in Deutschland wie Europa zur Sprache bringen und nach möglichen gemeinsamen Aktivitäten, vor allem mit VertreterInnen der neuen Mitgliedstaaten suchen.

Irene Müller

Mitglied des Sprecherrates der AG